



## ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

**Beteiligt:**

60 Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

**Betreff:**

Behindertengerechter Zugang S-Bahnhaltepunkt Westerbauer

**Beratungsfolge:**

19.11.2020 Bezirksvertretung Haspe

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Haspe

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Haspe nimmt die Vorlage zur Kenntnis.



## Begründung

Im Hinblick auf die Fortführung des barrierefreien Ausbaus von Bahnhöfen des Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und hier insbesondere der Stationen entlang der S-Bahnlinien S8/ S9 hat die Verwaltung im Mai dieses Jahres dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) als zuständigen Aufgabenträger für den SPNV das als Anlage 1 beigefügte Schreiben zugeschickt.

Die Antwort des VRR (Anlage 2) wird der Bezirksvertretung Haspe mit dieser Vorlage wie gewünscht zur Kenntnis gegeben.

## Inklusion von Menschen mit Behinderung

### Belange von Menschen mit Behinderung

*(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)*

☒ sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

Der barrierefreie Ausbau von SPNV-Stationen steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Belangen von Menschen mit Behinderung und ist dem Grunde nach die Veranlassung für diese Maßnahmen.

## Finanzielle Auswirkungen

*(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)*

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.

Henning Keune, Technischer Beigeordneter



## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

Gesehen:

\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter  
und Stadtkämmerer

\_\_\_\_\_  
Stadtsyndikus

\_\_\_\_\_  
Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:

---

---

---

---

---

---

---

---

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Stadt Hagen · Postfach 3569 · 58042 Hagen

Verkehrsverbund  
Rhein-Ruhr AöR  
Augustastaße 1  
45879 Gelsenkirchen

**Fachbereich Stadtentwicklung-, planung und  
Bauordnung**

Rathaus I, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Lellek, Zimmer D 407

Tel. (02331) 207 3160

Fax. (02331) 207 2461

E-Mail [Ralf.Lellek@stadt-hagen.de](mailto:Ralf.Lellek@stadt-hagen.de)

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

61/11A, 11.05.2020

## **Umsetzung der Barrierefreiheit für die Stationen an der S8/S9 zwischen Schwelm und Hagen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im aktuellen Nahverkehrsplan legt der VRR die Erfordernisse für Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen an Bahnstationen im VRR dar. Diese umfassen im Wesentlichen die Punkte:

- Nachrüstung von Aufzügen und Rampen
- Herrichtung einer Bahnsteighöhe von 76 Zentimetern
- Anpassung an die Erfordernisse des Einsatzes von RRX-Fahrzeugen

Die Nachrüstung von Aufzügen und/oder Rampen wird im Rahmen von Ausbauprogrammen sukzessive fortgeschrieben. Generell gilt, dass aus Sicht des VRR zukünftige Stationen in Abhängigkeit von den Ein- und Aussteigerzahlen, der regionalen Ausgewogenheit und unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit der zu tätigen Investitionen in weitere Ausbauprogramme eingestellt werden. Entsprechende Ausbauprogramme stellen die ab dem Jahr 2004 aufgelegten Modernisierungsoffensiven (1 bis 3) dar. Im Rahmen dieser Modernisierungsoffensiven wurden und werden bislang 315 Stationen ausgebaut. Die Haltepunkte auf dem Linienabschnitt der S-Bahnstrecke zwischen Schwelm und Hagen Hbf. waren bislang nicht dabei. Auf eine weitere Modernisierungsoffensive gibt es bisher noch keine Hinweise, somit ist eine Finanzierung für den barrierefreien Ausbau für diese Stationen (noch) nicht gegeben.

Die Stadt Hagen bittet daher den VRR darum, für die Stationen entlang der S8 bzw. S9 eine planerische, zeitliche und auch finanzielle Perspektive hinsichtlich der Umsetzung zur Barrierefreiheit für die Stationen zwischen Schwelm Bf. und Hagen Hbf. aufzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Winkler  
(Abteilungsleitung Verkehrsplanung)



**STADT HAGEN**  
Stadt der FernUniversität  
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen  
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen  
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)  
Kto.-Nr. 100 000 444  
IBAN DE 23 4505 0001 0100 0004 44  
BIC WELADE3HXXX  
weitere Banken unter [www.hagen.de/bankverbindungen](http://www.hagen.de/bankverbindungen)

| STADT HAGEN  |      |      |      |
|--|------|------|------|
| Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und -bauordnung |      |      |      |
| 08. JUNI 2020  |      |      |      |
| 61/VZ  | 61/S | 61/O | 61/V |
| 61/2   | 61/3 | 61/4 | 61/5 |



Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR · 45801 Gelsenkirchen

Stadt Hagen  
Postfach 3569  
58042 Hagen

|                          |
|--------------------------|
| Stadtverwaltung<br>Hagen |
| 03. JUNI 2020            |
| 2                        |

## Grundsatzvereinbarung zur Herstellung der Barrierefreiheit an allen SPNV-Stationen in NRW

**hier:** Umsetzung der Barrierefreiheit für die Stationen an der S8 / S9 zwischen Schwelm und Hagen

**Bezug:** Ihr Schreiben mit Az.: 61/11A vom 11.05.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr o.g. Bezugsschreiben, in dem Sie sich für die Herstellung der Barrierefreiheit an den S-Bahnstationen zwischen Schwelm und Hagen einsetzen.

Im November 2019 wurden zwischen dem Land NRW, der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW e.V., der DB Station & Service AG und den drei SPNV-Aufgabenträgern (NVR, NWL und VRR) die sogenannte „Grundsatzvereinbarung zur Herstellung der Barrierefreiheit an allen SPNV-Stationen in NRW“ unterzeichnet, in der sich alle Beteiligten dazu bereit erklären, die Herstellung der Barrierefreiheit an den SPNV-Stationen zu unterstützen. Die Aufgabe des VRR ist dabei, die Stationen im hiesigen Raum entsprechend planerisch und finanziell zu forcieren.

Allerdings befinden sich fast 300 SPNV-Stationen auf dem Gebiet des VRR, von denen rd. die Hälfte noch keine Barrierefreiheit (*barrierefreie Zuwegung vom öffentlichen Raum auf den Bahnsteig und niveaufreier Einstieg vom Bahnsteig ins SPNV-Fahrzeug*) aufweisen.

Bei den von Ihnen aufgelisteten Stationen kennen wir die Mängel hinsichtlich der Barrierefreiheit und sind bemüht, diese in Abhängigkeit der verkehrlichen Bedeutung der jeweiligen Station und in Abhängigkeit der bei der DB Station & Service AG zur Verfügung stehenden Planungs- und Baukapazitäten, planerisch und fördertechnisch weiter zu forcieren.

**Ansprechpartner**  
Andreas Runge

**Telefon**  
+49 209 1584-180

**Fax**  
+49 209 1584123-180

**E-Mail**  
runge@vrr.de

**Unser Zeichen**  
Z3-Z4 / Bahnsteighöhenkonzept

Gelsenkirchen,  
25. Mai 2020

**Verkehrsverbund  
Rhein-Ruhr AöR**

**Augustasträße 1**  
45879 Gelsenkirchen

www.vrr.de  
Telefon 0209 1584-0

**Vorstand:**  
Ronald R.F. Lünser  
José Luis Castrillo

**Vorsitzender des  
Verwaltungsrates:**  
Erik O. Schulz

**Sitz der Gesellschaft:**  
Ribbeckstraße 15 (Rathaus)  
45127 Essen  
Telefon 0201 8810-830

**USt.-ID:**  
DE 250 085 017

**Handelsregister:**  
Amtsgericht Essen  
HRA 8767

**Bankkonto**  
VRR §12 ÖPNVG  
Sparkasse Gelsenkirchen  
BIC: WELADED1GEK  
IBAN:  
DE02 4205 0001 0101 1563 75

Ⓜ Hbf Gelsenkirchen

Wir bedauern, dass wir Ihnen keine konkreteren Umsetzungszeitpunkte nennen können, hoffen aber, dass wir mit unserem Schreiben den Sachverhalt zur Gesamtsproblematik „Barrierefreier Ausbau von SPNV-Stationen“ näherbringen konnten und Ihnen auch darlegen konnten, dass die Stationen entlang der S8 / S9 nicht unberücksichtigt bleiben.

Mit freundlichen Grüßen  
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR

ppa. Gabriele Matz

i.V.   
Georg Seifert